

## Internationalisierung der UAS7-Hochschulen

Internationalität und Internationalisierung zählen zu den herausragenden Eigenschaften und zentralen strategischen Interessen der UAS7-Hochschulen; sie sind durchgängiges Leitprinzip und Qualitätsmerkmal in ihrer Lehre und Forschung und wesentliche Bestandteile der Zusammenarbeit im Netzwerk. UAS7 gilt im Ausland als Anschauungsmodell der „Applied Sciences“.

**Was ist die Herausforderung?** Die Internationalisierung von FH/HAW ist erst in den letzten Jahren verstärkt in den Blick strategischer Überlegungen gerückt. Wesentliche Gründe hierfür sind die oftmals stark regionale Verankerung der FH/HAW, die mit der langen Praxiserfahrung plus Promotion bereits sehr hohen Qualifikationsanforderungen an ihr wissenschaftliches Personal sowie die Sozialstruktur ihrer Studierenden. Diese sind häufig First Generation Students, denen Vorbilder im akademischen Raum fehlen. Gleichzeitig internationalisieren sich die KMU. Sie sind sehr oft die künftigen Arbeitgeber der FH/HAW-Studierenden und stellen veränderte Anforderungen an das Profil der Absolventinnen und Absolventen.

**Deshalb:** Nur eine akademische Ausbildung, die Studierenden den Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen ermöglicht, macht sie fit für die Herausforderungen am Arbeitsmarkt, eine Selbständigkeit und attraktiv für potenzielle Arbeitgeber – egal ob als Maschinenbauingenieurin, Architektin oder Sozialarbeiter. Wissenschaftliche Fragestellungen und ihre Beantwortung mögen nationale Kontexte hier und da als Referenz heranziehen, echter Erkenntnisgewinn wird heute in internationalen Anwendungsbezügen sowie in Austausch und Kooperation mit den besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im internationalen Raum erreicht.

**Wie begegnen die UAS7-Mitglieder diesen Herausforderungen?** Das UAS7-Netzwerk legt seinen Fokus im Wesentlichen auf zwei Zieldimensionen: Die verstärkte Internationalisierung des Studiums an den FH/HAW und den Ausbau von internationalen (Hochschul-)Netzwerken zur Beförderung angewandter Forschung. Die Möglichkeit, einen Teil des Studiums (Studien- oder Praxisphase) im Ausland zu verbringen, wird als wirkungsvollste internationale Erfahrung erachtet. Liegt der Anteil der international mobilen Bachelor-Studierenden der FH/HAW mit 26% (2015) inzwischen höher als an den Universitäten mit 22%, so ist der Anteil auf dem Master-Level mit 33% (FH/HAW) zu 49% (Universitäten) noch deutlich geringer (DAAD/DZHW-Mobilitätsstudien 2007-2015). Hier werden weiter Anreize und Formate entwickelt, um die internationale Mobilität von FH/HAW-Studierenden unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Anforderungen weiter zu erhöhen. Geeignete Instrumente sind z.B. der Ausbau des Angebots an Kurzaufenthalten wie Summer und Winter Schools oder virtuelle internationale Mobilität. Um die akademische wie persönliche internationale Kompetenz der FH/HAW-Studierenden jenseits eigener Auslandserfahrungen zu gewährleisten, ist Internationalization@home ein entscheidendes Element. Die Gewinnung von Studierenden aus dem Ausland, der Aufbau nicht-deutschsprachiger Module/Studiengänge, die verstärkte, auch vorübergehende Einbindung von wissenschaftlichem Personal mit internationalem Profil sowie die Internationalisierung der Verwaltung sind wesentliche Faktoren für eine gelungene Internationalisierung des Studiums und der Hochschule. Die gemeinsame Entwicklung und Erprobung von innovativen Formaten zur Internationalisierung des Studiums an den UAS7-Hochschulen steht im Mittelpunkt der Aktivitäten in dieser Zieldimension.

**Das Modell FH/HAW stößt auf ein zunehmend starkes Interesse im Ausland** und ist für deutsche Auslandshochschulen ein Erfolgsmodell. Hoher Praxisbezug einer akademisch-wissenschaftlich fundierten Ausbildung an den UAS7-Hochschulen in einem starken Netzwerk von Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft macht den Verbund zu einem Vorbild mit internationaler Strahlkraft. Die Verbindungsbüros (aktuell USA) haben in den letzten Jahren kontinuierlich zu einer Erhöhung der Sichtbarkeit und Positionierung der UAS7/des Modells FH/HAW in der internationalen Wissenschaftslandschaft beigetragen. **UAS7 spricht sich dafür aus, dass das Programm ERASMUS+ weiter ausgebaut wird und begrüßt ausdrücklich die Pilotausschreibung des DAAD-Programms HAW.international sowie des Wettbewerbs European Universities**